

## Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: Der Tröster (1745)

1 Kleist du must, wenn ich einst sterbe,  
2 Mein getreues Mädchen trösten.  
3 Als ich nach volbrachter Bitte,  
4 Wieder nach dem Mädchen sahe,  
5 Sah ich noch die Tränen fliessen;  
6 Und ich stahl den Weisen Gründe,  
7 Und ich sprach mit Trauerminen:  
8 Weine nicht, gebeugtes Mädchen,  
9 Weine nicht um deinen Liebling.  
10 Lebt er doch anitzt im Himmel,  
11 Gönn ihm doch das Glückk der Engel,  
12 Murre nicht mit dem Geschikke!  
13 Aber das gebeugte Mädchen  
14 Murrte doch mit dem Geschikke;  
15 Denn von den erblaßten Wangen  
16 Flossen noch viel heisse Tränen,  
17 Als ich ausgetröstet hatte.  
18 Ich verließ hierauf das Mädchen,  
19 Und begleitete die Leiche,  
20 Ihres Lieblings in den Tempel.  
21 Und nach zwanzig Todtenseufzern,  
22 Welche mich ein Redner lehrte,  
23 Ging ich wieder zu dem Mädchen.  
24 Und ich tröstete von neuen,

(Textopus: Der Tröster. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23715>)